

Werk

Titel: Magazin der neuern französischen Literatur; Magazin der neuern französischen Literatur

Verlag: Breitkopf

Kollektion: Rezensionsschriften

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN556507851_0001

PURL: http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556507851_0001

LOG Id: LOG_0008

LOG Titel: Vorrede

LOG Typ: preface

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN556507851

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556507851>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=556507851>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

V o r r e d e .

Sein Land beschäftigt sich so sehr mit der Litteratur der Ausländer, als Deutschland. Sobald nur ein gutes Buch zum Vorschein kommt, so wird es übersetzt. Dadurch erhält unsere Litteratur freylich Zuwachs, und wenn man nur gute Bücher übersetzte — guten Zuwachs. Aber was für eine erstaunende Menge mittelmäßiger und schlechter Bücher werden unserm deutschen Publikum durch noch schlechtere Uebersetzungen aufgedrungen, als wenn es nicht schon vaterländische Produkte von der letztern Art in Ueberfluß hätte. Es könnte sich also eher beschweren, daß es mit fremden Schriften überschwenmt würde, als daß ihm die ausländische Litteratur fremd bleibe. Indessen wird es dadurch doch nicht in den Fall gesetzt, den Zustand der Litteratur und Gelehrsamkeit eines Landes zu überschauen. Weit eher bewirken dieses Journale, Magazine und Bibliotheken; und daneben entsteht hieraus noch der Vortheil, daß dadurch die Uebersetzung einer Menge von Büchern unnöthig gemacht wird, welche das Publikum gern entbehrt, wenn es nur ihren innern Gehalt kennen lernt. Viele öffentliche Blätter beschäftigen sich zwar mit der ausländischen Litteratur, aber auf eine Art, wie sie dem Publikum größtentheils wenig nützt. Es war gut, daß man darauf dachte, die Litteratur dieses oder jenen Landes in einem eigenen Werke zu behandeln. (Ich übergehe hier Journale, die sich nur mit Zweigen dieser oder jener Litteratur beschäftigen.) Herr Professor Eschenburg in Braunschweig unternahm ein brittisches Museum, welches schon seit einigen Jahren dauert, und noch immer, unter Beyfall des Publikums, fortgesetzt wird. Herr Rath Bertuch in Weimar hat ein Magazin der spanischen und portugiesischen Litteratur, und Herr Bibliothekar Jagemann an demselben Orte, ein Magazin der italienischen Litteratur angekündigt. Einer der wichtigsten Theile der ausländischen Litteratur blieb noch unbearbeitet übrig, nemlich die französische Litteratur. Ich hatte schon vor einigen Jahren auf dieses Unternehmen gedacht; Umstände aber hinderten mich es auszuführen. Gegenwärtig habe ich nun meinen Vorsatz zu be-
werk-

V o r r e d e .

werkstelligen gesucht. Der deutsche Merkur hat bereits im Decembermonat des vorigen Jahrs ein Magazin der neuern französischen Litteratur von mir angekündigt. Damals war ich willens den nemlichen Plan einzuschlagen, den Herr Jagemann in seinem italienischen Magazin zu befolgen versprach. Aber ich habe ihn in etwas geändert, und die Künste ganz davon entfernt, weil wir eigne Journale zu diesem Behuf haben. Eigentlich soll künftig alle Monate ein Stück von 6 Bogen erscheinen; für diese Aenderung in meinem Plan hab' ich, glaub' ich, die Stimme des Publikums, welches lieber 6 Bogen als 18 auf einmal liefert, Daß aber jetzt, und vielleicht auch noch einige Zeit die monatliche Lieferung nicht so ordentlich wird geschehen können, dieses muß ich mit meinem unsteten Aufenthalte während meinen Reisen, und mit meiner Entfernung vom Druckorte entschuldigen. Das Publikum wird um desto eher einige Zeit Nachsicht haben, da ich in meiner Ankündigung gesagt, daß mein Magazin Bandweise erscheinen werde. Die innere Einrichtung desselben ist folgende. Jedes Stück ist in vier Rubriken abgetheilt: 1) In Auszüge aus den interessantesten Schriften, in welchen, so zu sagen, die Werke im Kleinen geliefert werden. Auf diese Art wird das Publikum in den Stand gesetzt, selbst urtheilen zu können. 2) In kurze Nachrichten von weniger interessanten Schriften, oder solchen, die mir nicht selbst zu Gesichte gekommen. Schlechte Schriften bleiben ganz unangezeigt, außer wenn die Titel anziehend sind, und dann geschieht es, um das Publikum dafür zu warnen. 3) In Uebersetzungen, nemlich Nachrichten von Werken jeder Litteratur, die ins Französische übersezt werden, um zu sehen, was für Zuwachs die französische Litteratur von der ausländischen erhält. 4) In einem Anhang von Mannichfaltigkeiten, welche die neuesten Nachrichten, Einrichtungen, Vorfälle u. s. f. von der französischen Gelehrtenrepublik enthalten. Dieß ist obngefähr mein Plan, den die Leser ausgeführt finden werden. Bloß theologische, juristische und medicinische Schriften, wenn sie nicht sehr gemeinnützig sind, bleiben von meinem Plan ausgeschlossen. Dieß ist alles, was ich darüber zu sagen hatte. Ich wünsche, das Publikum möge mit meinen Bemühungen zufrieden seyn. Geschrieben zu Zürich in der Schweiz im ersten Viertel des Jahrs 1780.



Innhalt.